

[www.schnell-durchblicken.de](http://www.schnell-durchblicken.de)

[www.einfach-gezeigt.de](http://www.einfach-gezeigt.de)

[www.textaussage.de](http://www.textaussage.de)

*Wolken schieben ...*

*... bringt Durchblick*

Wie schreibt man eine **Sachtextanalyse / Stellungnahme**

Textgrundlage: **Reportage** im Internet

Maria Simperler / Thomas Seifert

„**Bhutan: Im Königreich des Glücks**“

in: „Die Presse“, 24.09.2011

Tipp: *„luneres“ „Spickzettel“* →  
Sich nach dem Austeilen der **Aufgabenzettel** darauf direkt das zu notieren, was man während der Arbeit nicht vergessen will:

1. **Aufgabe sorgfältig lesen** und in **Teil-Jobs** zerlegen, die man abhaken kann.
2. Sich einen **ungefähren Zeitplan** erstellen
3. Einen **Einleitungssatz**, in dem man den Sachtext vorstellt und sein **Thema** als Frage benennt.
4. Wenn möglich: **Intelligente, kritische, weiterführende Anmerkungen** zu den Aufgaben machen.
5. Möglichst **Fachbegriffe** einbauen.

*z.B. lob des Anzuges des Befreiung*  
*z.B. „lead“ | → Diagramm*

Wir wollen zeigen, wie man eine **Klassenarbeit** zum Thema „**Umgang mit Sachtexten**“ möglichst gut schreiben kann.

---  
Ausgangspunkt war die Bitte eines **Schülers** einer **8. Klasse**, ihm bei der **Vorbereitung** einer entsprechenden **Klassenarbeit** zu helfen.

---  
Der **Bezugstext** ist eine Reportage, die hier im Internet zu finden ist:

<https://www.diepresse.com/695730/bhutan-im-koenigreich-des-gluecks>

---  
Aus Gründen der Beachtung des Urheberrechts präsentieren wir hier **nur Stellen aus dem Text**, die helfen, sich auf der Internetseite zurechtzufinden.

---  
Wir gehen also davon aus, dass der **Text bekannt** ist - oder es hier nur allgemein darum geht, wie man am besten vorgeht.

# Der Einleitungssatz mit Angabe des Themas

- Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um eine Reportage, die in der Zeitung „Die Presse“ am 24.9.2011 veröffentlicht worden ist.
- Verfasst worden ist sie von Mara Simperler und Thomas Seifert
- Thema des Textes ist die Frage, wie man im Königreich Bhutan im Norden Indiens im Himalaya-Gebirge mit der Frage des Glücks umgeht.

line A11

Formulas!

(grün)

Orange =

entsprechend dem

Text ausfüllen!

# Wie sind wir auf das Thema gekommen?

Schnelles überblicke :   
 ————> E  
 ————> M  
 ————> S

Lead-Text (Vorspann)

„Das Himalaja-Königreich Bhutan hat die Steigerung des „Bruttonationalglücks“ zur Staatsaufgabe erklärt. Eine Reportage über ein Land, das versucht, das Glück zu planen, und über das kleine Glück der Leute, die in ihm wohnen.“

A1: Die Welt der Menschen in Bhutan „idyllisch und voller Harmonie“ „Das ist Yangthan, im Bezirk Haa, dem glücklichsten Bezirk des Königreichs Bhutan.“

A3: „Der vierte König des Landes, Jigme Singye Wangchuck, erklärte in den 1970er Jahren: „Bruttonationalglück ist wichtiger als Bruttoinlandsprodukt“ und gab somit den Anstoß für eine Wirtschaftspolitik, in der nicht Wachstum im Mittelpunkt steht, sondern das Glück der bhutanischen Bevölkerung.“

A10: „Bhutan wird sich verändern, so viel steht fest. Doch wenn man Sonam Choden Retty danach fragt, was sie glücklich macht, antwortet sie: „Ich habe ein wunderbares Zuhause, Eltern, Brüder und Schwestern. Ich bin ein sehr zufriedener Mensch, das macht mich glücklich.“ Damit ist die Miss Bhutan gar nicht so verschieden von einer Bäuerin wie Kaki aus Haa.“

- Thema des Textes ist die Frage, wie man  
(einfache Menschen)  
(und Regierung)
- im Königreich Bhutan im Norden Indiens
- mit der Frage des Glücks umgeht.

= Gefahr für die eigenen Werte

E  
E  
M  
S



grün = Antez. Aktivitäten / Orange = Inhalt

• Abschnitt 1: *= siehe Text im Internet*  
Von: „Knallrote Flecken“  
Bis: „Das ist Yangthan, im Bezirk Haa, dem glücklichsten Bezirk des Königreichs Bhutan.“

A1

• Abschnitt 2:  
Von „Die 65-jährige Bäuerin Kaki“  
Bis: „und wenn meine Familie und ich keine Krankheiten haben, macht mich das glücklich“, sagt Kaki.“

• Abschnitt 3:  
Von „Glück ist wichtiger“  
Bis: „sondern das Glück der bhutanischen Bevölkerung.“

A2  
A1

Abschnitt 4:  
Von: „„Seine Majestät, der vierte König, war vorausschauend. „  
Bis: „Doch niemand hat eine Blaupause für sein individuelles Leben.“

A1  
Blaupause = Teilfrage des Themas

• Abschnitt 5:  
Von: „Jedem sein Glück.“  
Bis: „bei der letzten Umfrage gehabt haben.“

• Lead-Auswertung: Der Vorspann zu dem Artikel macht schon deutlich **worum es geht** nämlich eine besondere Art von Politik in einem Himalaya-Königreich. Es erklärt das Glück für seine Bewohner zum Staatsziel.

• Im ersten Absatz wird geschildert, **wie es in einem Haus in einem Dorf im Königreich Bhutan aussieht, das besonders glückliche Einwohner hat.** *die einfache Lebensweise*

• Der zweite Absatz stellt eine 65-jährige Bäuerin vor und macht deutlich **welche Rolle die Religion in ihrem Leben spielt** und dass sie sich über Fortschritt bei Strom und Trinkwasser freut und wie wichtig ihr Gesundheit zum glücklich sein ist.

• Der dritte Absatz zeigt im ersten Teil, **wie es zu dieser Idee mit dem Staatsziel Glück gekommen ist.** *Idee des Königs*

• Im zweiten Teil des Absatzes (Abschnitt 4) wird dann deutlich **was in Bhutan im Unterschied zum auf Erfolg hin orientierten Westen für Glück besonders wichtig ist:** nämlich Religion, Meditation, Selbstdisziplin und Moral.

• Im fünften Sinnabschnitt geht es um die **Frage, wie in Bhutan das Glück der Menschen gemessen wird.**

*Kriterien + Parameter - Umfragen*

- Abschnitt 6:

Von: „Kaki treibt frühmorgens die Pferde “  
Bis: „kompliziert das Familienleben.“

A1

- In diesem Abschnitt geht es um die Frage, wie die Familien in Bhutan zusammen leben und arbeiten und inwieweit es bei ihnen auch Sorgen und Probleme gibt.

- Abschnitt 7:

Von: „Regeln in kleinen Portionen brechen.“  
Bis: „obwohl sie selbst nicht raucht.“

A2

- In diesem Abschnitt geht es darum, inwieweit das, was die Regierung als Glück ansieht, auch mit Zwangsmaßnahmen durchgesetzt wird. Außerdem geht es um die Reaktion einer 24-jährigen Frau darauf, die – obwohl Nichtraucherin – gegen das Tabakregulierungsgesetz angeht.

- Abschnitt 8:

Von: „Sonam steht mit ihrer Freundin Dechen“  
Bis: „fernab vom nächsten Zebrastreifen überquert.“

A3

- Hier geht es um Situation, Verhalten und Ziele der Jugend in Bhutan, vor allem das Bemühen darum, Tradition und Moderne „in Einklang zu bringen“.

- Abschnitt 9:

Von: „Thimphu ist trotz relativen Reichtums“  
Bis: „die bhutanischen Werte sich nicht verändern.“

A3

- In diesem Abschnitt geht es um den Umgang mit dem Fortschritt, der als mögliche Gefahr für das Glück der Einwohner angesehen wird, und die Hoffnung, „dass die bhutanischen Werte sich nicht verändern“

- Abschnitt 10:

Von: „Bhutan wird sich verändern“  
Bis: „von einer Bäuerin wie Kaki aus Haa.“

A4  
A5

- Hier geht es um die <sup>sichere</sup> Erwartung von Eränderungen und das aktuelle Glück der Kämpferin gegen das Tabakregulierungsgesetz, für die „ein wunderbares Zuhause“ und ihre Familie wichtig sind. Den Schluss bildet die Feststellung der Verfasser: „Damit ist die Miss Bhutan gar nicht so verschieden von einer Bäuerin wie Kaki aus Haa.“

Man sammelt aus  
den  
Abschnittfragen die  
entscheidenden  
Aussagen (kann  
man z.T.  
bündeln!)

Zeige auf, worauf der Text zuläuft, indem du die Aussagen des Textes formulierst.

Insgesamt zeigt der Text,

1. am Beispiel von Bhutan, dass es in der Welt auch andere Vorstellungen von Glück gibt als bei uns
2. und dass die Regierung das als zentrale Aufgabe der Politik sieht.
3. Deutlich wird besonders, dass versucht wird, Tradition und Moderne miteinander zu verbinden.
4. Um Gefahren bei der Weiterentwicklung auszuschalten oder zumindest zu vermindern, greift die Regierung aber auch zu harten Maßnahmen.
5. Bei der Jugend stößt sie dabei auf Widerstand. Die Strategie dabei wird auf die Formel gebracht: „Regeln in kleinen Portionen brechen“.

Diese „Intentionalität“ (Ziele, Aussagen) wird unterstützt durch:

- ↓ siehe nächste Folie

Unterstützt wird die Intentionalität (d.h. die Gesamtheit der Aussagen des Textes) durch

1. die ausdrucksstarken Attribute in den Schilderungspassagen, die die Leser in die Situation und ihre besondere Atmosphäre einbeziehen.

- "Knallrote Flecken auf dem lehmig-braunen Boden."
- "Fünf Dörfler – zwischen 60 und 70 Jahre alt – sitzen in abgetragenen Wolljacken auf der Bank vorm Haus, sie haben sonnengegerbte, freundliche Gesichter."

2. Aneinanderreihungen - Steigerung

- „die Luft klarer, die Farben satter, das Licht strahlender, reiner, schöner“
- "Kaki treibt frühmorgens die Pferde auf die nahe gelegene Weide
- und geht dann von den hügeligen Weiden weiter zu ihrem Feld.
- Ihre Tochter hilft beim Unkrautjäten,
- ihr Enkelsohn klettert auf die am Feldrand abgelegten Weidenkörbe.
- Die Sonne strahlt,
- am Horizont ragen die mächtigen, schneebedeckten Gebirgsketten in den blitzblauen Himmel."

Interessant, dass sich hier der Blick weitet von den Menschen zur Natur. Beides steht anscheinend im Einklang mit einem Schwerpunkt auf dem Himmel.

---

- "Die 24-Jährige ist groß,
- perfekt geschminkt
- und trägt eine Kira, die bhutanische Nationaltracht für Frauen.
- Sonam ist amtierende Miss Bhutan
- und auf Facebook Mitglied der Gruppe „Verändert das Tabakregulierungsgesetz“, obwohl sie selbst nicht raucht.“

—

- „Bhutans Jugend ist auf Facebook, studiert, wenn sich die Chance ergibt, an der ehrwürdigen Harvard-Universität in Boston, kopiert den Haarschnitt der Stars aus koreanischen Filmen.“

○ —

- „Ich habe ein wunderbares Zuhause,
- Eltern,
- Brüder
- und Schwestern.
- Ich bin ein sehr zufriedener Mensch,
- das macht mich glücklich.“

3. Vergleiche

- "Wie im Höhenrausch."
- „Damit ist die Miss Bhutan gar nicht so verschieden von einer Bäuerin wie Kaki aus Haa.“

4. Metaphern

- "nicht blind dem westlichen Modell von Erfolg zu folgen"
- „Wir verlieren aus den Augen“
- "eine Blaupause für sein individuelles Leben.“
- "den Spagat zwischen Tradition und Moderne"
- „dass Bhutan nicht von den negativen Aspekten der Entwicklung überrollt wird“

5. Gegensätze

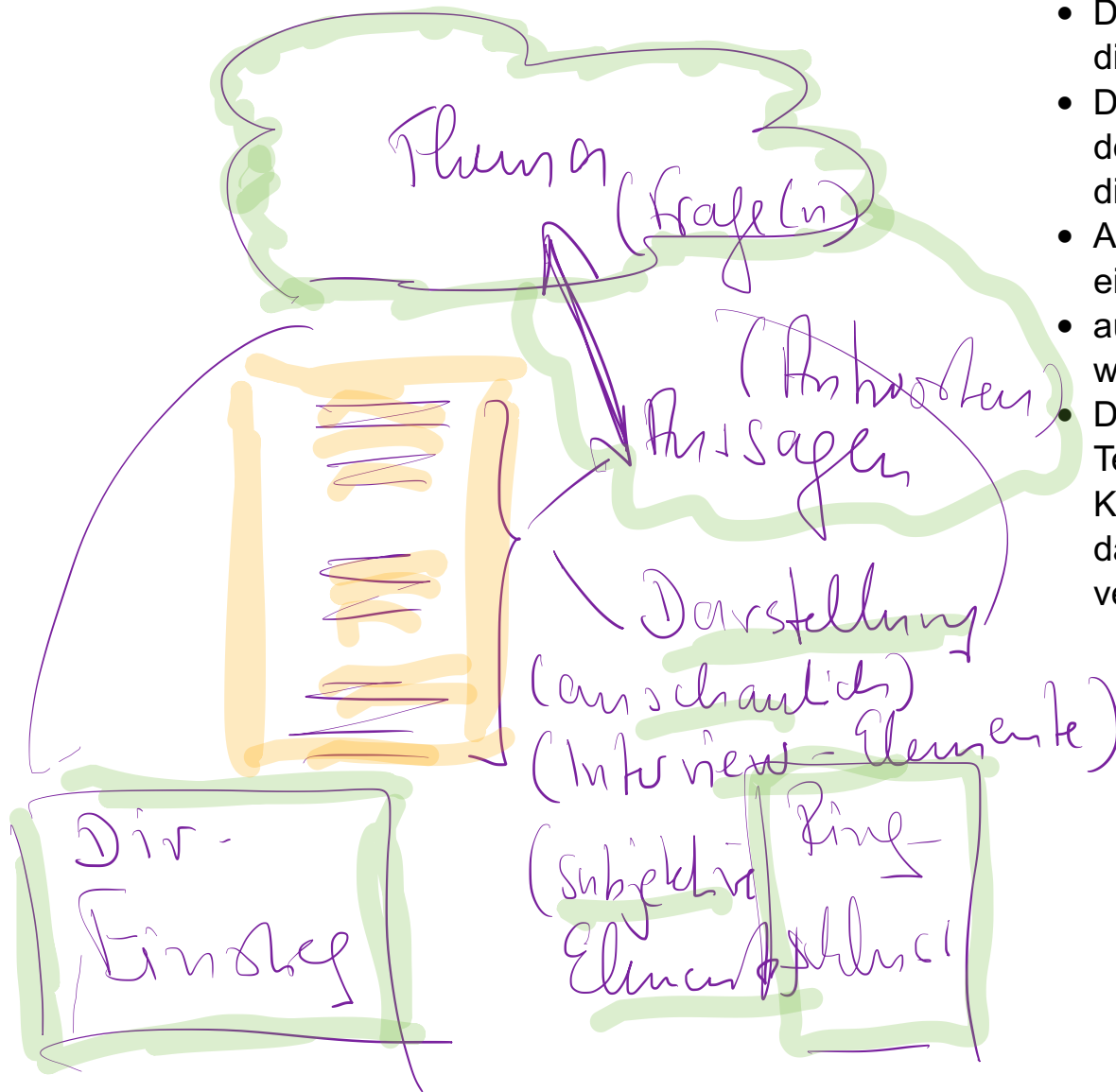
- "Es gibt kaum Mobiliar, dafür einen Altar für die Hausgötter.
- „Früher mussten wir in den Wald gehen, um Feuerholz zu sammeln. Heute haben wir Strom, haben Zugang zu Trinkwasser.“
- "eine Wirtschaftspolitik, in der nicht Wachstum im Mittelpunkt steht, sondern das Glück der bhutanischen Bevölkerung."
- "von einer intuitiven Idee in messbare Indikatoren übersetzte."
- "Manche orientieren sich an Wohlstand, andere an Gleichheit."
- "Doch das Landleben in Bhutan ist nicht immer idyllisch, auch glückliche Menschen haben Sorgen."
- „Thimphu ist trotz relativen Reichtums und Moderne jener Ort, an dem die Leute am wenigsten glücklich sind.“

soll nur die Vielfalt zeigen

Man wählt wichtiges aus –

→ und kommentiert es ggf. auch noch!

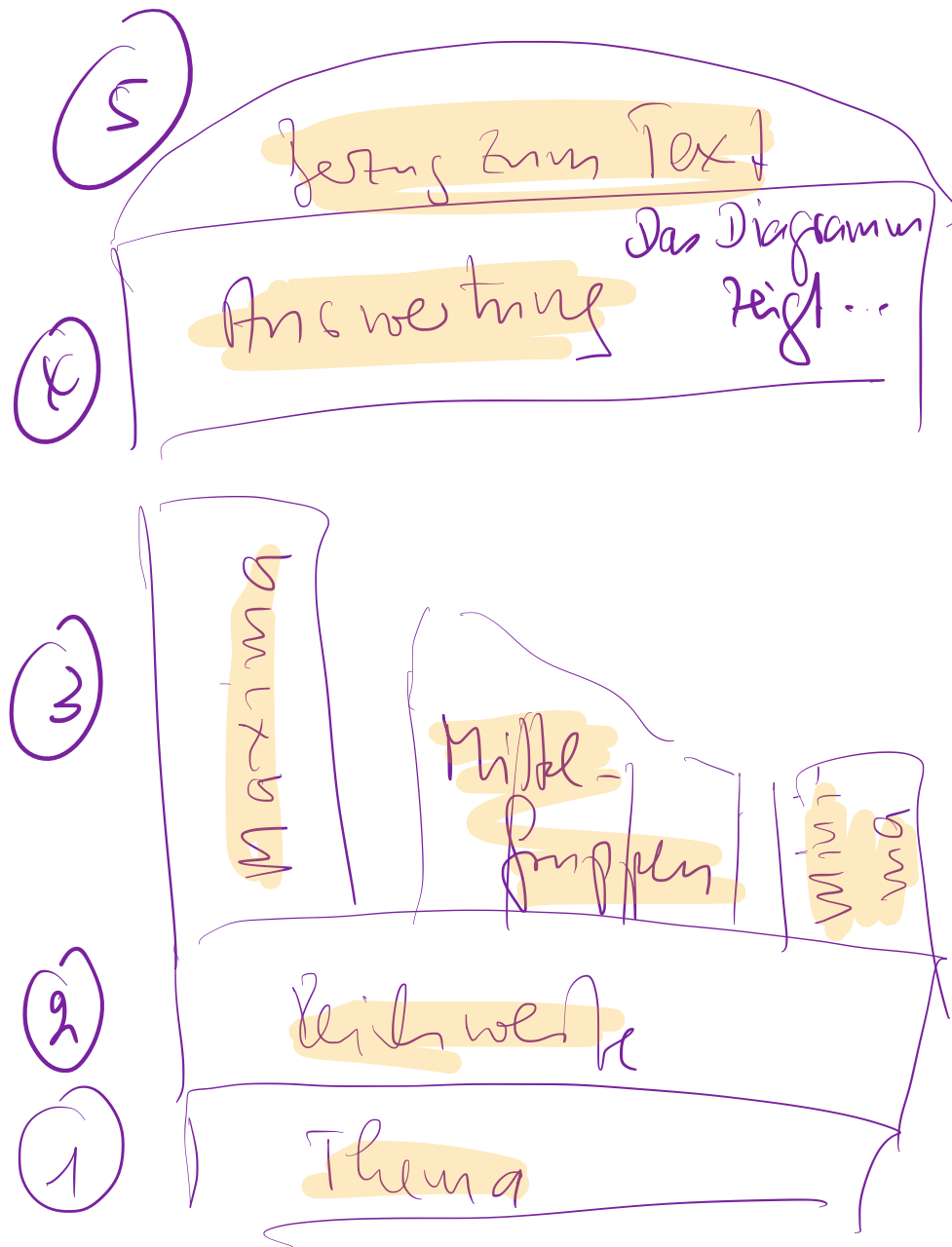




Insgesamt ist der Text ein gutes Beispiel für eine Reportage.

- Das merkt man am Anfang am direkten Einstieg in die Thematik.
- Die beginnt mit einer anschaulichen Schilderung des Lebens einer Bäuerin und geht dann über zu die Politik der Regierung.
- An einigen Stellen werden Interviewelemente eingebaut,
- auch der für viele Reportagen typische Ringschluss wird verwendet.
- Die Reporter bringen sich zwar nicht direkt ein im Text. Die Lebendigkeit des Textes und die Konzentration auf konkrete Menschen spricht aber dafür, dass sie sich einen persönlichen Eindruck verschafft haben.

.statista.com/infografik/17419/was-es-braucht-zum-glueck/



- Das Diagramm zeigt auf, was insgesamt 2026 Leute aus Deutschland bei einer Befragung zwischen dem 5. und 11.3.2019 für den wichtigsten Faktor im Hinblick auf das Glücklichein gehalten haben.
- Wichtig ist, dass die Befragten aus insgesamt 20 Möglichkeiten bis zu drei auswählen konnten. Damit wurde verhindert, dass die Zweit- und Drittplatzierten überhaupt nicht berücksichtigt wurden.
- Am wichtigsten war den Befragten die Gesundheit mit 51 % Nennungen.
- Eine gute Partnerschaft und die Familie liegen mit etwa einem Drittel ziemlich gleichauf.
- Geld, ein schönes Zuhause und Spaß und Freude am Leben bilden dann eine dritte Gruppe mit 22 bis 25%.
- Freunde und Freiheit liegen mit 15% gleichauf, gefolgt von Kindern mit 13%.
- Das Schlusslicht bildet erstaunlicherweise ein guter Job mit 10%.
- Insgesamt wird deutlich, dass die Prioritäten durchaus Gemeinsamkeiten mit denen in Bhutan haben (Gesundheit und Familie).
- Aber die dritte Gruppe zeigt doch eher Werte des Westens.

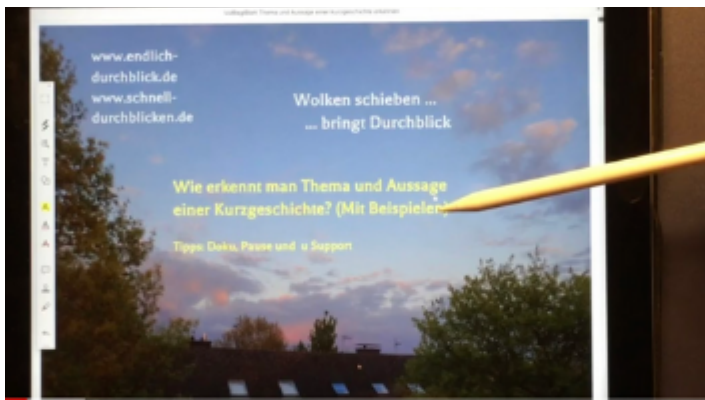
Nimm kurz Stellung zu der Frage, ob sich auch bei uns der Staat so wie in Bhutan um das Glück der Menschen kümmern sollte.

- Was eine mögliche Stellungnahme angeht, kann man zum Beispiel hervorheben, wie gut es ist, auch andere Kulturen und ihre Prioritäten kennen zu lernen.
- Allerdings gibt es auch Gemeinsamkeiten, zum Beispiel Einschränkungen beim Rauchen.
- Am Ende kann man sich auf die Passage beziehen, in der die Auffassung vertreten wird, dass es bei der Frage des Glücks unterschiedliche Auffassungen geben kann und dass jeder selbst für sich entscheiden sollte.
- Sonam Choden Retty ist ein gutes Beispiel für eine anscheinend individuell erfolgreiche Lösung.



→ Unsere Aufgabe: etwas für uns Passendes zu finden und zu realisieren!

7f. abschließende Viertel
4. Kritik
3. Ergänzungen
2. Positives
1. allg. Bed. d. Themas



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

Zur Web-Seite mit Doku



*Einfach  
unseren Kanal  
"schnell durchblicken"  
abonnieren!*



Link zur Webseite mit Video-Dokumentation  
Einfach anklicken

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: [https://www.schnell-durchblicken2.de/...](https://www.schnell-durchblicken2.de/) Die

*Vielleicht ist das nächste Video  
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen  
und die Korrektur  
möglicher Fehler*

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation:

<https://textaussage.de/klassenarbeit-reportage-bhutan-glueck>





**Was man sich merken könnte,  
wenn man mal in einer solchen möglicherweise peinlichen Situation ist.**

1. In die Offensive gehen - und das Erstaunen der Zuhörer aufnehmen.
2. Dann die eigene Situation erklären.
3. Möglichst gemeinsame Ziele deutlich machen.
4. Auf mögliche Vorteile für alle Beteiligten verweisen.
5. Konkret die Bitte um Verständnis und Mithilfe äußern.
6. Nach der Vorrede - den eigenen Vortrag ankündigen und begründen.
7. Ihn als Verbesserung darstellen.
8. In einen größeren Zusammenhang stellen - spätere Berufsperspektiven
9. Am Ende möglichst originell an ein Ziel erinnern.
10. Noch mal der Hinweis: Nur gemeinsam schaffen wir das.